

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „symmetra“ vom 3. März 2021 12:23

## Zitat von Nymphicus

Ich habe Verständnis für diese Sorgen, aber die Schnittmenge zwischen denen, die die Seuchenschutzmaßnahmen untergruben und sich jetzt wundern, dass der Lockdown immer länger geht wird sehr groß sein. Für Leute die schwer erkranken kann man nicht mehr viel machen, aber den wirtschaftlich betroffenen wird mit Milliardensummen bereits geholfen. Wer von Existenzangst redet, während er Transferzahlungen auf den Umsatz angerechnet erhält, ist einfach nur abgehoben.

Die Leute, die verhindert haben, dass wir am Ende des Sommers auf NoCovid gingen und frühzeitig im Oktober reagiert haben, sind selbst schuld. Wir haben ihnen das zu verdanken. Natürlich hat ein Politiker in verantwortlicher Position oder ein Arbeitgeber ungleich mehr Verantwortung für die Situation, aber Sie würden nicht so handeln, wenn Sie nicht aufgrund der Demos, der Äußerungen im Alltag und Social Media die Anti-Lockdownhaltung für populär hielten.

Wer sind denn „die Leute, die verhindert haben..“? Wer macht den die Politik? „Die Leute“ doch schon lange nicht mehr. Politik wird hier momentan per Gewohnheitsrecht im Hinterzimmer beschlossen und „verhängt“. Und egal, ob die Maßnahmen einem nun passen oder nicht, aber dieser Stil ist so für eine Demokratie nicht in Ordnung. Was vielleicht zu Beginn aufgrund der diffusen Lage in Ordnung war, wird momentan doch nur noch hingenommen.

Und welche Transferzahlungen? Die Zahlungen, die an Autounternehmen gingen, die davon Dividenden ausschütten konnten? An Unternehmen, die das süße Wasser der Steueroase trinken? Oder reden wir von den Zahlungen, die im November angekündigt wurden und die nicht mal heute komplett ausgezahlt sind, mal abgesehen von Menschen, die komplett leer ausgingen und sich nun auf Hartz 4 freuen dürfen? Oder reden wir von prekär beschäftigten, die jetzt von ihren mickrigen monatlichen Kröten Kurzarbeitergeld beziehen? Die Krise spaltet das Land immer mehr und es wurde absolut nichts getan, um daran etwas zu ändern.

Ich halte den Lockdown momentan im Übrigen auch für alternativlos - aber nicht, weil er das „an sich“ ist, sondern weil die derzeitige Schnecken-Politik ihn alternativlos macht. Wenn ich lese, dass April, Mai und Juni die entscheidenden Monate für eine Teststrategie sein werden, dann bekomme ich langsam die Pickel. Und was ist mit März? Das ist für alle, die auf Lockerungen angewiesen sind, ein Schlag in die Magengrube. Klar ist der Lockdown alternativlos, wenn man sich monatelang Alternativen verweigert.